

Zehntes Kapitel.

Von den mannigfaltigen Verkrümmungen der Unterschenkel.

Dafs die Unterschenkel auf die mannigfaltigste Art, bald vor-, bald rückwärts, bald rechts, bald links verkrümmt werden, ist eine bekannte Sache; auch ist es nicht unbekannt, dafs diese Verkrümmungen der Unterschenkel nicht einfach bleiben, sondern vielfach werden. Oefters ist der Unterschenkel völlig schlangenförmig, und also mehrfach gekrümmt. Oefters verbindet sich mit der Seitenkrümmung Vorwärtsbiegung, wenn die Knochen über oder unter dieser wieder auf eine andere Weise verkrümmt sind. Mit einem Worte, die Verkrümmungen der Unterschenkel sind so mannigfaltiger Art, dafs es eine Unmöglichkeit ist, dieselben einzeln zu beschreiben.

Ist dieses Gebrechen in einem hohen Grade zugegen, und ist zugleich die Knochenerweichung beträchtlich, so bleibt dasselbe nicht in den Unterschenkeln allein, sondern es geht auch auf die Oberschenkel über, und verunstaltet sie immer mehr oder weniger mit. Bisweilen geht nun der Oberschenkel dieselbe Biegung ein, welche die Schienbeinröhre und das Wadenbein angenommen haben, bisweilen biegt er sich jedoch ganz auf die entgegengesetzte Weise. Er krümmt sich z. B. in seiner Mitte nach aufsen, wenn der Unterschenkel in derselben Gegend nach innen hin gewendet ist, und es wird dadurch das Gebrechen auf eine sehr frappante Weise ausgedrückt.

Die nächste Ursache zu diesem Leiden liegt gewöhnlich in den Knochen, und nicht in den Muskeln. Nur wo die Knochen zu weich, und den Körper nicht gehörig zu stützen im Stande sind, können solche ganz irreguläre Verkrümmungen vorkommen; von ursprünglicher abnormer Muskelthätigkeit kann so etwas Regelloses nicht entstehen: denn wären die Muskeln die erste Schuld, so würden und müßten sich diese Formen der Verunstaltungen immer gleich bleiben. Man könnte nicht in jedem einzelnen Falle eine fast neue und keiner andern analoge Verkrümmung sehen; ferner könnten auch nicht so entgegengesetzte Verbiegungen in einem und demselben Schenkel vorkommen, wenn die Muskeln die erste Schuld daran hätten. Endlich würde auch das Uebel nicht so gewöhnlich beyde Schenkel zugleich befallen, wenn die Knochen frey gesprochen werden müßten. Dafs aber